

Anregungen für den Martinstag

(nicht nur) in Zeiten der CORONA-Pandemie

Das Brauchtum rund um den Martinstag (11. November) erfreut sich großer Beliebtheit. Meist werden Lichterumzüge von/mit Kindergärten organisiert. Eine besondere Rolle spielen dabei ein als Sankt Martin verkleideter Reiter auf einem Pferd, eine Spielszene der Mantelteilung und die Lampions der Kinder. Während erstere auf die Vita des Martin von Tours anspielen, resultieren letztere aus der früheren Leseordnung des Martinstages, an dem das Evangelium vom *Licht unter dem Scheffel* (Lk 11,33 f) und einst sogar die Perikope Lk 12,35 f verkündet wurde, in der es heißt *Lasst eure Lichter brennen*.

Martinszüge können in diesem Jahr nur unter der Einhaltung der **Hygienevorschriften für Prozessionen** durchgeführt werden und brauchen deshalb eine **andere Form** oder nur eine **geringe Zahl an Teilnehmer*innen**. Hierzu einige Vorschläge:

Umgekehrter Martinszug

Pferd und Reiter mit kleiner Begleitung folgen einer vorher bekannt gegebenen Route. Dort können sich an den Fenstern oder am Straßenrand Kinder mit Lampions aufstellen.

Dezentrale Martinszüge

Kleingruppen des Kindergartens oder Schulklassen treffen sich an verschiedenen Orten / zu verschiedenen Zeiten.

Familienspaziergang

Ein Gang mit Martinslaterne zur Kirche oder einem anderen Zielort, dort gemeinsames Singen eines Martinsliedes.

Zu Hause

- Martinslaterne als Tischschmuck
- Martinslaterne im Garten, auf dem Balkon, vor der Haustüre entzünden (evtl. zum Angelusläuten)
- Martinslaterne jmd. schenken, der allein ist
- Erzählen der Martinslegende: martin-von-tours.de/de/legenden/

In der Kirche

- Martins-Broschüre auslegen:
sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/st_martin/2020_St.Martin_Broschuere.pdf
- gebackene Martinswecken oder Martinsgänse abgepackt auslegen